

Die Schönheit beim Abpellen einer Weißwurst

„Luna Park“ hat heute Premiere

Anna Konjetzky hat ungewöhnliche Vorlieben. Sie mag das Abpellen von Weißwürsten. Es sei eine schöne Gestik, die damit verbunden sei, sagt die 29-jährige Choreographin aus München. Auch das Geräusch, das entsteht, wenn die Wurst aufplatzt, sei eigenartig und sogar etwas ekelig. Prompt hat sie daraus eine Performance gemacht, die heute ab 19 Uhr beim Projekt „Luna Park“ des Theatervereins artszenico um Rolf Dennemann im Theater im Depot zu sehen ist.

Wegbeschreibung

In einer zweiten Performance zeigt Anna Konjetzky eine Tanzannäherung an das Leben in den Großstädten. Sahara Huby aus Belgien und Katrin Schafitel wirken daran mit. Auch eine tänzerische Umsetzung von Wegbeschreibungen kommt vor.

„Luna Park“ besteht aus mehreren Stationen, die sich die Zuschauer erwandern.

Gestern herrschte in dem Nordstadt-Theater eine Atmosphäre wie in einem Bienenschwarm. Mitarbeiter bauten Trennwände dort auf, wo sonst keine sind – im Eingangsfoyer steht ein kleiner Gemüsestand, der ebenfalls zu einer Installation gehört, die es dort sonst nicht gibt.

Und die Künstler probten ihre Stücke. So wie Marta Ladjanszki aus Ungarn. Ihre Performance „Lost in Tradition“ ist eine wilde Mischung aus Tanz und Schauspiel mit rotem Sessel und Foto von zwei Kuchen essenden Tanten an der Wand. ■ AS

.....
„Luna Park“ läuft heute und morgen (17./18.6.). Zuschauer können ab 19 Uhr zu jeder vollen Stunde mit dem Rundgang beginnen.



„Lost in Tradition“ heißt die Luna-Park-Performance von Marta Ladjanszki.

RN-Foto Schröter